

arbeitete er einige Monate in Washington für Wilsons Berater und Friedensvermittler, Obst. House.

W.: Austrian Dramatists. Grillparzer, Raimund, Anzengruber, 1905 (2 Vorlesungen); F. Grillparzer and the Austrian Drama, 1907; The Hygiene of the Soul, 1910; M. Heilprin and his Sons, 1912; International Perspective in Criticism. Goethe-Grillparzer-Saint-Beuve-Lowell, 1914, Neuaufl. 1965; Fifty Years of American Idealism. The New York Nation 1865-1915, 1915; The House of Hohenzollern and the Hapsburg Monarchy, 1917; etc.

L.: *The Evening Post* vom 3. 11. und *The Nation* vom 8. 11. 1919; *Jew. Enc.*; *Who is Who in America*, 1918/19; *Who was Who in America I* (1897-1942), 1943; *Dictionary of American Biography* 15, 1946; A. Burkhard, *F. Grillparzer in England and America* (= Österr.-Reihe 134/36), 1961; E. Wilder Spaulding, *The Quiet Invaders*, 1968, s. Reg. (E. Lebensaft)

— Heinrich Pollak, Ps. P. Heinrich, H(einrich) Klein, Journalist und Schriftsteller. * Mattersburg (Burgenland), 2. 4. 1835; † Wien, 19. 10. 1908. Sohn eines Leinenhändlers, Vater des Juristen Rudolf P. (s. d.); besuchte das Schottengymn. in Wien und war schon während seiner Schulzeit journalist. tätig; 1859 Kriegsberichterstatler in Italien. Ab 1860 Red. der *Wr. Ztg.* „Morgenpost“ (lokaler Tl.), trug er durch sein außerordentliches Talent im Aufspüren von Neuigkeiten wesentlich zum Aufschwung dieses Bl. bei. 1866 war er Kriegsberichterstatler für die „Wiener Abendpost“ und die „Feldpost“ (Beibl. zum „Wiener Journal“) und war auch noch nach dem Ende des Krieges einige Zeit für den Patriot. Hilfsver. in Böhmen tätig. 1867 verließ P., der auch Korrespondent verschiedener Ztg. in Deutschland war, gem. mit Szeps und anderen Red. Mitgl. die „Morgenpost“ und übernahm als Miteigentümer und Red. des lokalen Tl. das „Neue Wiener Tagblatt“ (ehemaliges „Wiener Journal“), das, nicht zuletzt durch P.s Tätigkeit (Berichterstattung in der Mordaffäre Chorinsky), zu einer der angesehensten Ztg. Wiens – es verstand sich als Organ für das gehobene Wr. Bürgertum – wurde. Gem. mit Szeps erwarb und modernisierte er für den Druck des „Neuen Wiener Tagblatts“ die Druckerei Jacobi in Wien I., Augustinerstr. 12, ab 1872 gehörte er dem Verwaltungsrat der neugegründeten Steyermühl Papierfabriks- und Verlags-AG an, die Ztg. und Druckerei gekauft hatte. P.s fulminanter Aufstieg vom Lokal- und Gerichtssaalberichterstatler zum Mitbegründer und Miteigentümer von Wiens zweitgrößter, zeitweise meistgelesener Tagesztg. spiegelt die Entwicklung des Wr. Pressewesens in der zweiten Hälfte des

19. Jh., die zunehmende Bedeutung des Reportertums im großen Stil, als dessen typ. Vertreter, wenn nicht Begründer, P. angesehen werden kann. Darüber hinaus sind seine autobiograph. Schriften trotz gelegentlich zu weitgehender Diskretion und manchmal unkrit. Selbstbespiegelung als Zeitdokumente bedeutsam.

W.: Kleine Residenzgeschichten, 1884; 30 Jahre aus dem Leben eines Journalisten, 3 Bde., 1894-98; Erz. Johann. Ein Charakterbild, 1901; Erlebnisse eines Kriegskorrespondenten aus den Jahren 1859, 1866 und 1870, 1908; etc. Romane, Erz. und Feuilletons in Ztg. und Z., wie *Morgenpost*, *Neues Familien-Journal* etc.

L.: *Neues Wr. Tagbl.* vom 19. 10. 1908 und 6. 3. 1927; *N. Fr. Pr.* (Abendausg.), *Wr. Ztg.* (Abendausg.) und *Fremden-Bl.* vom 19. 10., *Neues Wr. Journal* vom 20. 10. 1908; *Brümmer*; *Eisenberg*, 1893, 1; *Giebisch-Gugitz*; *Kosch*; *Kosel*; *Nagl-Zeldler-Castle* 3, s. Reg.; *Winger*; *Don Spavento*, *Wr. Schriftsteller & Journalisten*, 1874, S. 105ff.; *A. Mayer*, *Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482-1882*, 2, 1887, S. 343, 347, 354; *J. Stern* – *S. Ehrlich*, *Journalisten- und Schriftsteller-Ver. Concordia 1859-1909*, 1909, S. 176; *K. Paupié*, *M. Szeps*, *phil. Diss. Wien*, 1949; *F. Medek*, „Morgenpost“. Eine Ztg. Monographie, *phil. Diss. Wien*, 1951; *K. Paupié*, *Hdb. der österr. Pressegeschichte 1848-1959*, 1, 1960, S. 141f., 150f. (E. Lebensaft)

— Irma Polak (Pollak), verheiratete Fabiani, Sängerin und Schauspielerin. * Laibach (Ljubljana), 11. 6. 1876; † Agram (Zagreb), 30. 11. 1931. Stud. in Laibach Schauspiel und Gesang und trat in kleineren Rollen als Naive auf; in Hervés „Mam'zell Nitouche“ gefiel sie so gut, daß ihr der Komponist Ch. Weinberger zu einem Engagement am Theater a. d. Wien verhalf, wo sie 1896-99 unter dem Namen Fabiani in Stücken von Lecocq, Humperdinck, Hervé etc. auftrat. Sie wirkte 1897 am Theater i. d. Josefstadt und – u. a. mit Girardi (s. d.) und Tyrolt als Partnerin – in Bad Ischl. 1899 war sie in Laibach engagiert und wurde nach einem erfolgreichen Gastspiel in Agram (1900) Mitgl. des Kroat. Nationaltheaters. P. interpretierte während dreier Jahrzehnte mit ihrem gut geschulten Sopran ca. 40 Opern- und 80 Operettenpartien sowie mehrere Sprechrollen. Sie war mit dem Architekten M. Fabiani verheiratet.

Hauptrollen: Hänsel (E. Humperdinck, Hänsel und Gretel); Venus (R. Wagner, Tannhäuser); Nedda (R. Leoncavallo, Der Bajazzo); Cho-Cho-San (G. Puccini, Madame Butterfly); Mimi, Musette (ders., La Bohème); Marie (B. Smetana, Die verkaufte Braut); Micaëla (G. Bizet, Carmen); Giulietta (J. Offenbach, Hoffmanns Erz.); Helena (ders., Die schöne Helena); Lola (P. Mascagni, Cavalleria rusticana); Boccaccio (F. v. Suppé, Boccaccio); Rosalinde (J. Strauß, Die Fledermaus); Saffi (ders., Der Zigeunerbaron); Hanna Glawari (F. Lehár, Die lustige Witwe); Eva (ders., Eva); Angèle Didier (ders., Der Gf. v. Luxemburg); Helena (O. Strauß, Ein Walzer-